

Allergnädigst privilegiertes

Leipziger Tageblatt.

N 159. Mittwoch, den 8. Juni 1831.

Die Prunkgemächer einer Wöchnerin von Stande im Mittelalter.

Die ältere Zeit zeichnete sich durch große Pracht und Armseligkeit zugleich aus. Es fehlte in allen Palästen an vielen Geräthen und Bequemlichkeiten, die jetzt der Ärmste kaum entbehren kann, aber was da war, strofte von Kostbarkeit, die uns wieder unbekannt ist. So finden wir es denn auch in den Prunkgemächern vornehmer Wöchnerinnen im Mittelalter. Zuerst machte jede solche zum mindestens auf drei Zimmer Anspruch; ein Paradezimmer, oder *Chambre d'Entrée*; ein Zimmer, wo sie selbst lag, und eines, in welchem das Kind ruhte. Im Paradezimmer sah es leer und wüste aus; eigentlich wurde man nichts gewahr, als ein — Büffet, das sich in langen, schmalen Staffeln oder Stufen emporhob; ein Bett, und ein einziger niedriger Stuhl. Denke man sich das Zimmer recht groß: wie leer mußte es alsdann erscheinen; wie armselig. Aber nun wieder: wie prachtvoll auf der andern Seite! Die Wände waren mit reichen goldgestickten, seidnen Tapeten verhängt; das Bett war mit Vorhängen gleichen Stoffes umgeben; der Fußboden war mit carmoisinem Sammet bedeckt. Der Stuhl hatte gleichen

Ueberzug und auf ihm lag noch ein Kissen von Goldstoff; das Büffet stand unter einem Thronhimmel von Goldstoff; die darauf emporsteigenden Staffeln wurden von der feinsten Leinwand bedeckt und glänzten von Krystallen, goldnen, silbernen Gefäßen. Wie wenig war in der ganzen großen, weiten Prunkhalle zu schauen, und doch auch zugleich wie viel! — Im Zimmer der Wöchnerin gab es Etwas mehr; hier fand man zwei Betten; ein Ruhebett auf Rollen, und wieder ein Büffet, aber doch auch nur einen Stuhl. Statt der Thüre verhüllte ein weißseidener Vorhang den Eingang; weißseidene Stoffe schmückten die Wände, und Vorhänge gleicher Art, am Tage aufgebunden, senkten sich in der Nacht vor den Betten herab, welche von einem Himmel überschattet waren. Der erwähnte Sessel, mit carmoisinem Goldstoff bekleidet, stand zwischen beiden Lagern. Hermelindecken auf violettne Goldstoff und steifes gestärktes Weißzeug erhob noch die Pracht derselben, denen das Ruhebett gleich kam. Der Boden prangte ebenfalls mit einem Sammetteppich. Der Hauptschmuck dieses Zimmers war jedoch das Büffet, unter einem Baldachin von carmoisinem Goldstoff, mit schwarzsammetnem Rande, den das Wappen der Ästern schmückte. Die Zahl der Staffeln auf dem Büffet gab